

Fürst Froben von Fürstenberg schreibt an Fürst Anton Florian von Liechtenstein bezüglich der guten Verhandlungen, die dessen Gesandter Stephan Christoph von Harpprecht auf dem Schwäbischen Kreistag führt. Ausf., Schloss Heiligenberg 1721 September 14, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 43, unfol.

[1] Unsere freundliche dienst, auch was wür sonstem mehr gutes und liebes vermögen zuvor. Durchleuchtiger fürst, hochgeehrter herr vetter.¹

Euer liebden² an uns abzuschickhen beliebter hoffrath, herr Harpprecht von Harpprechtstein³ hat uns dato dero geehrtestes, vom 30. Julii wohl behändiget, und erkennen wür die uns mithin so schrift- als mündlich beschechene gütige bezeugungen mit all schuldigem danck, in dem übrigen aber die vor euer liebden in bekanter anligenheit führende intention⁴ nach der uns mündlich gegebene erleutherung freylich wohl ganz anderst beschaffen, als solche uns und villeicht mehrern anderen constantibus⁵ bey dem iüngsten Schwäbischen Creysconventen⁶ vorgekommen ist, haben dahero uns darauf gegen ob ermelt dero hoffrath hinwiderumb solcher gestalten vernehmen lassen, daß euer liebden herab ein ratsambes vergnügen schöpffen werden, und beziehen uns auf den selben des mehrern, sonder- [2] heitlichen, da er dieselbe unserer wahren hochachtung und ergebenheit versichern würd, warmit wür zu allen angenehmen dienstgefälligkeiten so willig als bereit allstets ganz vergeben verbleiben.

Heiligenberg⁷, den 14. Septembris 1721.

Von Gottes gnaden Frobeni Ferdinand⁸ des Heyligen Römischen Reichs⁹ fürst zu Fürstenberg, landgraf in der Baar¹⁰ und zu Stühlingen¹¹, graf zu Heiligenberg und Fürstenberg, freyherr zu Sunderlingen, herr zu Hausen im Künzingerthal, Möskürch¹², Wisensteig¹³, Wildenstein¹⁴, Trockhlingen¹⁵, Jungau¹⁶ und Weytra¹⁷, der römisch kayserlichen und königlichen catholischen mayestät würckhlicher geheimber rath, dero und des Heyligen Römischen Reichs cammerrichter.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721). Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³ Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist auf Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein Stephan Christian*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT (Red.) ... [et al.], *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, A–L, Zürich 2013, S. 334–335.

⁴ Absicht.

⁵ Beständigkeit (Übereinstimmungen).

⁶ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁷ Schloss Heiligenberg in der Gemeinde Heiligenberg (D).

⁸ Froben Ferdinand Dominik Christoph zu Fürstenberg-Mößkirch (1664–1741) wurde 1687 zunächst Kondirektor und kurz darauf Direktor des Schwäbischen Reichsgrafen-Kollegiums. 1703 wurde er Statthalter der österreichischen Vorlande und 1716 Reichsfürst. Zwischen 1718 und 1721 bekleidet er das Amt eines kaiserlichen Kammerrichters, und von 1726 bis 1735 das eines kaiserlichen Prinzipalkommissars am Reichstag zu Regensburg. Vgl. Ernst MÜNCH, Carl Borromäus Alois FICKLER, *Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg. Aachen und Leipzig 1832*, Bd. 4, S. 190–203.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Die Landgrafschaft Baar war Bestandteil des Herzogtums Schwaben (D).

¹¹ Die Landgrafschaft Stühlingen war Bestandteil des Herzogtums Schwaben (D).

¹² Meßkirch, Kleinstadt in Baden-Württemberg (D).

¹³ Wisensteig, Stadt in Baden-Württemberg (D).

¹⁴ Burg Wildenstein in Leibertingen (D).

¹⁵ Trochtelfingen, Herrschaft und Stadt in Baden-Württemberg (D).

¹⁶ Jungau, Ortsteil der Stadt Sigmaringen (D).

¹⁷ Weitra, Schloss, Herrschaft und Stadt in Niederösterreich (A).

Euer liebden
Präsentatum den 23.

Dienstschuldigt- treu ergebnister dienser
Frobeni Ferdinandi fürst zu Fürstenberg, manu propria¹⁸

[3] [Dorsalvermerk]

Recreditiv-schreiben¹⁹ vom fürsten von Fürstenberg de dato Heyligenberg, den 14. et
präsentatum 23. Septembris 1721.

In puncto des fürst lichtensteinischen voti et sessionis.

¹⁸ *eigenhändig.*

¹⁹ *Antwort auf ein Abberufungsschreiben.*